



Gemeindeinformation

Herausgeber: Gemeinde Weißenbach
Erscheint kostenlos an jeden Haushalt
7. Jahrgang • Dezember 2017

der Gemeinde Weißenbach am Lech



Liebe Weißenbacher/innen!

In einigen Tagen endet das Jahr 2017. Aus Sicht der Gemeinde war dieses Jahr geprägt von kleineren Baustellen im Gemeindegebiet. Die Neuerrichtung des Gehsteiges und geringfügige Verbreiterung der Straße im Unterbach brachten eine Verbesserung der Sicherheit im Kurvenbereich bei Kuhn Josef. Weiters wurde im Unterbach im Bereich der Familie Wild bis zur Familie Reindl ein Teilstück der geplanten Wasserleitung errichtet. Im Josef-Dreier-Weg wurden die Gasleitung und das LWL-Kabel verlegt. Fast unbemerkt von der Bevölkerung wurden über den alten

Heinz Kuhn

Gaichtpass das LWL-Kabel und ein Leerrohr für die zukünftige Ableitung der Abwässer Gaicht und Rauth durch den Projektträger Abwasserverband Tannheimetal verlegt. Am alten Gaichtpass gab es einen kleineren Felssturz mit großer finanzieller Auswirkung. Dieser Felssturz löste eine Felsicherungsmaßnahme durch Errichtung eines Betonriegels mit Gesamtkosten von 30.000.- Euro aus. Diese Summe wurde durch die Gemeinde, die Tourismusverbände Tannheimetal und Reutte sowie durch eine Landesförderung aus GAF-Mitteln aufgebracht. Der Sportverein konnte heuer seine vor vier Jahren begonnenen Baustellen fertigstellen und der Motorsportclub hat mit seiner geplanten Errichtung der Lagerhalle und Toilettenanlage begonnen und großteils schon fertiggestellt. Im Cafe Treff wurde vorerst die Kinderbetreuung durch den Verein Together eingerichtet. Der Gemeinderat und der Substanzverwalter der Agrargemeinschaft Gaicht beantragten erfolgreich die Feststellung der Eigenjagden Schneetal und Gaicht.

Auf der letzten Seite dieser Ausgabe appelliert der Abwasserverband Vils und natürlich auch die Gemeinde, das WC nicht als Mistkübel zu missbrauchen. Das WC ist kein Mistkübel. Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenützungsgebühren mittragen müssen!

Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und die Umwelt schonen – den Müll sachgerecht entsorgen!

Abschließend danke ich wieder allen, die in irgendeiner Form der Gemeinde und somit der Allgemeinheit Gutes getan haben und bitte Euch dies auch weiterhin zu tun.



*Die Gemeinde Weißenbach wünscht
allen WeißenbacherInnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2018.*

Die unendliche Geschichte der Eigenjagden Schneetal und Gaicht

Mit Bescheid vom 23. August 1939 hat der seinerzeitige Kreisjägermeister für den Jagdkreis Reutte das ehemalige Eigenjagdgebiet Gaicht und Schneetal an die Jagdgenossenschaft Nesselwängle angegliedert.

Dies geschah als Flächenausgleich für das Jagdgebiet Rauth, welches zu Nesselwängle gehörte und auch vom Kreisjägermeister an das Jagdgebiet Weißenbach angegliedert wurde.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Jagdgebiet Rauth wieder an Nesselwängle rückgegliedert, aber Weißenbach wurden die Jagdgebiete Schneetal und Gaicht durch vermeintliche Versäumnisse der damaligen Gemeindeführung von Weißenbach nicht zurückgegeben.

Der spätere Versuch der Gemeinde Weißenbach durch Bgm. Josef Dreier und Vizebgm. Adolf Lob, dieses Versäumnis wieder gutzumachen, endete schlussendlich mit einem Urteil des Obersten Gerichtshofes gegen die Gemeinde Weißenbach.

Mit der Änderung des Tiroler Jagdgesetzes entstand nun für die Gemeinde Weißenbach wieder die Möglichkeit, eine Eigenjagd Schneetal und Gaicht zu beantragen. Im Jänner 2016 wurde dafür von der Gemeinde Weißenbach und der Agrargemeinschaft Gaicht zeitgerecht (Möglichkeit bis 31.12.2017) der Antrag auf Feststellung der Eigenjagden gestellt.

Auf Wunsch von Jagdpächter Müller (Pächter der Genossenschaftsjagd Nesselwängle) wurde durch die Jagdgenossenschaft Nesselwängle Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht Tirol gegen diese beantragten Eigenjagdgebiete erhoben. Ebenso gegen die von den Agrargemeinschaften Gräner Ödenalpe und Nesselwängler Edenalpe beantragten Eigenjagden.

Aus diesen Gründen entwickelte sich zwischen der Jagdgenossenschaft Nesselwängle, unterstützt durch ihren Jagdpächter Müller, eine Auseinandersetzung mit den Antragstellern Nesselwängler Edenalpe, Gräner Ödenalpe und der Gemeinde Weißenbach mit Gaicht, welche zu einem Zerwürfnis der Parteien führte.

So kam es, dass der Jagdpachtvertrag zwischen der Jagdgenossenschaft Nesselwängle und ihrem bisherigen Jagdpächter nicht mehr verlängert

wurde, da sich die Vollversammlung am 20. Juli 2017 mehrheitlich mit 53 % gegen eine Neuverpachtung an Herrn Müller aussprach.

Nachdem durch diese Entscheidung Jagdpächter Müller ausgeschieden war, ging es den Antragstellern der Eigenjagden darum, dass die Jagdgenossenschaft Nesselwängle die Beschwerden beim Landesverwaltungsgericht Tirol zurückzieht, damit die Eigenjagden festgestellt sind. Im Gegenzug erklärten sich die Agrargemeinschaften Nesselwängler Edenalpe, Gräner Ödenalpe, Gaicht und Gemeinde Weißenbach bereit, ihre festgestellten Eigenjagdgebiete für die nächsten zehn Jahre mit der noch verbleibenden Jagdgenossenschaft Nesselwängle gemeinsam an einen neuen Jagdpächter und somit neues Jagdpersonal zu verpachten.

In einer neuerlichen Vollversammlung am 27. Oktober 2017 ging es unter anderem um die Zustimmung, die Jagd Nesselwängle an einen neuen Jagdpächter zu verpachten. Die Jagdgenossenschaft Nesselwängle stand zu diesem Zeitpunkt unter gehörigem Druck, da die Eigenbewirtschaftung ab 1. April 2017 und durch eine Forderung vom ehemaligen Jagdpächter Müller in Höhe von über € 42.000.- für den weitergeführten Jagdbetrieb (April bis Ende Juli) ohne Jagdpachtvertrag, mit hohen Kosten verbunden war. Eine Zustimmung für die Neuverpachtung an das Schweizer Brüderpaar Balmelli aus Basel wurde von Seiten der Agrargemeinschaften Nesselwängler Edenalpe, Gräner Ödenalpe, Gaicht und der Gemeinde Weißenbach nur unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, wenn die Jagdgenossenschaft Nesselwängle die Beschwerden beim Landesverwaltungsgericht Tirol zurückzieht. Die Jagdgenossenschaft Nesselwängle erklärte sich letztendlich bereit, die Beschwerden zurückzuziehen. Die Vollversammlung beschloss in Folge mit großer Mehrheit die Verpachtung an die Schweizer Jagdpächter.

Die Beschwerden wurden von der Jagdgenossenschaft Nesselwängle wie vereinbart zurückgezogen. Damit wurden die beantragten Eigenjagden rechtskräftig festgestellt. An dieser Stelle endet somit der vor mehreren Jahrzehnten gemachte Versuch, das Eigenjagdgebiet Schneetal und Gaicht wieder nach Weißenbach zurückzuholen, positiv.

Am 17.11.2017 erklärte sich das Schweizer Brüderpaar Balmelli bereit, die erforderlichen fünf Jagdpachtverträge zu unterzeichnen und die Jagd ab 1. Dezember 2017 für 10 Jahre und 4 Monate bis zum 31.3.2028 zu pachten.

Neuausschreibung Schwimmbad Weißenbach

Für die nächste Badesaison wird der Schwimmbadkiosk neu verpachtet. Ebenso wird eine Person für die Badeaufsicht und den Betrieb der Schwimmbadanlage gesucht. Es kann auch ein möglicher Kioskpächter die Badeaufsicht gegen Entgelt mitübernehmen. **Es ist auch möglich, dass eine Personengruppe sich meldet, das Schwimmbad zu übernehmen.** Wenn es auch den Anschein hat, dass bis zur Eröffnung der Badesaison Mitte Mai noch genügend Zeit bleibt einen Kioskpächter und Bademeister zu finden, so besteht doch Grund zur Sorge, ob wir den Schwimmbadbetrieb mangels Interessenten zeitgerecht und wenn überhaupt starten können.

Kinderbetreuung

Mit Schulende im Juli 2017 wurde von einigen Eltern der Antrag auf schulische Nachmittagsbetreuung für das kommende Schuljahr 2017/18 gestellt. Auf Vorschlag und in Zusammenarbeit mit VS-Direktor Bernhard Egger wurde den Eltern vorgeschlagen, freiwillig an zwei Tagen in der Woche die Nachmittagsbetreuung einzuführen. In einem gemeinsamen Gespräch Eltern, Schule und Gemeinderat wurde dieses Modell mit den Eltern diskutiert. Dabei kam heraus, dass dieses Betreuungsmodell mit zwei Tagen in der Woche nicht für alle Eltern passt. Einige Eltern benötigten andere Tage oder gar eine tägliche Betreuung. Aus diesem Grund lehnte der Gemein-

derat einstimmig dieses Modell ab und beschloss, sich in Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein „Together“ in Breitenwang um ein tägliches Betreuungsmodell für 3 bis 10-Jährige in Weißenbach zu bemühen. Auf Grund des Zeitdrucks war es nicht möglich, pünktlich mit Schulbeginn zu starten. Nach Einlangen der notwendigen Bescheide konnte der Start Anfang Oktober beginnen. Vorerst ist die Kinderbetreuung im ehemaligen Cafe Treff untergebracht. Sollte man für die geplanten Räumlichkeiten in der ehemaligen Dachgeschosswohnung der Volksschule die notwendigen Genehmigungen erhalten, und sollten die Adaptierungsarbeiten finanziell gesichert sein, ist geplant diese Räumlichkeiten zukünftig für die Kinderbetreuung zu verwenden. Bis zur endgültigen Abklärung dieser Frage wird die Betreuung im Cafe Treff verbleiben.

Durch den späten Start sind derzeit nur wenige Kinder in Weißenbach angemeldet, weil sich die betroffenen Eltern verständlicherweise um anderweitige Betreuungsmöglichkeiten außerhalb von Weißenbach gekümmert haben. Für das nächste Schuljahr bitte ich alle Eltern das Angebot in Weißenbach zu nützen, da wir sonst bei zu geringer Nutzung dieses Angebot wieder einstellen müssen. Da die Gemeinde die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt, gibt es für die Weißenbacher Kinder eine Ermäßigung auf die Betreuungskosten bzw. Vorrang bei der Platzvergabe. Ich bedanke mich herzlichst bei Frau Renate Deutsch vom Verein Together, dass sie bereit war und weiterhin ist, in Weißenbach dieses Angebot zu installieren und dass sie trotz der noch geringen Frequenz das Angebot aufrecht halten will, um zu sehen, ob es mit neuerlichem Schulbeginn 2018/19 besser angenommen wird.

	A-6600 Reutte, Knittelstr. 5 und Lindenstr. 10 T: 05672/71341-19 F: 05672/71341-20 M: 0676/300 56 59 office@ib-kiss.at www.ib-kiss.at
Ingenieurbüro Dipl. Ing. József B.Kiss	
Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit	


STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF) Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com

Im Namen der Gemeinde bedanken wir uns für die Unterstützung zum Druck der Gemeindezeitung bei der Erdgasversorgung der EWR AG.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit.

Neues aus der Schule

Mit 1. April wurde ich vom Landesschulrat Tirol mit der Funktion des Schulleiters an der Volksschule Weißenbach betraut und folge somit Gerhard Schaub, der als freigestellter Personalvertreter in Innsbruck sein neues Arbeitsfeld gefunden hat, als Klassenlehrer und Direktor nach. Nach einem halben Jahr habe ich mich bereits sehr gut in der Schulgemeinschaft eingelebt und mich mit meinem neuen Arbeitsfeld vertraut gemacht – in einem Satz: Ich fühle mich in der Schule und hier in Weißenbach pudelwohl!

Ich darf die Gelegenheit nutzen, mich auf diesem Wege für die Hilfsbereitschaft, für die Unterstützung und für die spürbare Freundlichkeit zu bedanken, die mir im Schulhaus von KollegInnen, Eltern und Kindern, aber auch in der Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in der Gemeinde entgegengebracht wird. Besonderer Dank gilt BGM Hans Dreier und seinen MitarbeiterInnen für das offene Ohr, wenn es darum geht, unseren Schulkindern eine zeitgemäße und angenehme Lernumgebung zu schaffen.

Dipl. Päd. Bernhard Egger, BEd
Schulleiter



Zur Person

Name: Bernhard Egger
Wohnort: Reutte
Alter: 47 Jahre
Beruf: Schulleiter in Weißenbach und
Zweigstellenleiter der VHS Reutte
Familienstand: verheiratet mit Sandra
(Diplomkrankenschwester)
Kinder: Christopher, 14 Jahre (BG/BRG Reutte) und
Hannah, 10 Jahre (VS Reutte)
Ausbildung: Besuch der Volksschule in Ehenbichl, Bischöfliches Gymnasium Paulinum
in Schwaz (Matura 1989), Pädagogische Akademie Innsbruck (Volksschul-
und Religionslehramt 1993), Zivildienst beim Roten Kreuz in Ehrwald
(1993/94), Pädagogische Hochschule Tirol (Bachelor of Education 2015)
Beruflicher Werdegang: Lehrer an der VS Pinzwang, Religionslehrer an der VS Weißenbach und an
der Berufsschule Archbach (1994/95), Klassenlehrer und Administrator an
der VS Reutte (1995 – 2017), Zweigstellenleiter der Volkshochschule Reutte
(seit 2009), Schulleiter und Klassenlehrer an der VS Weißenbach (seit 2017).



Schulische Highlights 2017

- Sondervorstellung des Zirkus Brumbach im Turnsaal unserer Schule (April 2017)
- Besuch der Landeshauptstadt unserer 4. Klasse (Juni 2017)
- Schulausflug nach Schwaz zum Planetarium und in das Silberbergwerk (Juli 2017)
- Musical (2. Klasse) „Der Regenbogenfisch“ zum Schulschluss im Turnsaal (Juli 2017)
- 2 Klassenzimmer und die Direktion werden mit neuen Möbeln ausgestattet (Juli 2017)
- Start mit dem Leseprogramm „Antolin“ im Schuljahr 2017/18 in allen Klassen
- Einsatz einer Spielebox für die große Pause im Schulgarten („Bewegte Pause“)
- Schulhomepage und Fotogalerie wurden neu überarbeitet (<http://www.vs-weissenbach.tsn.at>)
- Kabellos mit dem Internet verbunden:
Wlan im ganzen Schulhaus
- Musicalbesuch (Musikschule) in der Reuttener Klause:
„Ehrenberg unterm Hammer“
- Wir freuen uns auf das Schulkonzert mit „Bluatschink“ (19. Dezember 2017, 10.00 Uhr)



„Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen fleißigen Händen bei Elternsprechtagen, bei der Erstkommunion, bei der Schulrorate, beim Martinsfest, beim Sportfest, bei Kindergeburtstagen u.v.m. Vergelt's Gott für die tatkräftige Unterstützung unserer Schulgemeinschaft!“

LehrerInnen der VS Weißenbach



Erwachsenenschule

(von Jutta Arzl)

Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb

Erstmals wurden heuer sowohl eine Auftaktveranstaltung als auch eine Abschlussradtour organisiert. Während des Sommers haben sich viele Radler die Mühe gemacht, ihre gefahrenen Kilometer zu notieren und 111 haben schließlich 100 oder mehr Kilometer eingetragen! Es ist erstaunlich zu beobachten, wie sich selbst kurze Strecken im Dorf summieren. Vielen Dank für eure Bereitschaft zum Mitmachen!!!!

Tiroler Fahrradwettbewerb 2017

Weißenbach am Lech

131 TeilnehmerInnen

113.816 gefahrene Kilometer

10.386 kg CO₂ Ersparnis

26.508 Euro Ersparnis

Bei den Gemeinden gesamt, vorsortiert nach Teiln./1000 Einw. erreichten wir auch heuer wieder den beeindruckenden 3. Platz!

Und großes Glück hatten zwei Weißenbacherinnen: Sie wurden bei den tirolweiten Preisverteilungen jeweils als Gewinnerinnen gezogen – herzlichen Glückwunsch!

Aktionen zum Wettbewerb „Blühende Straße“

Der Erfolg dieser Aktionen braucht eigentlich nicht weiter ausgeführt zu werden!

- Der farbenfrohe Osterbrunnen,
- die gelungenen Blumenwiesen,
- die Blumen-, Gemüse- und Kräuterarrangements ...sind hoffentlich jedem aufgefallen!

Außer vielleicht

- die aktive Beseitigung des drüsigen Springkrautes.



Das TBF hat einen interessanten Vortrag zu den Neophyten im Allgemeinen angeboten. In Kooperation mit der Bergwacht rückten wir dem drüsigen Springkraut zu Leibe. An insgesamt fünf Tagen waren unterschiedlich große Gruppen beim Ausreißen und die Bergwacht hat die Pflanzen im Anschluss fachgerecht entsorgt!

Wir werden fortlaufend beim Ausreißen des drüsigen Springkrauts dranbleiben und bitten fürs nächste Jahr wieder um zahlreiche Unterstützung!

Ein herzliches Dankeschön an die diesjährigen Helfer!

- und der Malwettbewerb

Die Kinder waren eingeladen, über den Sommer Bilder zum Thema „Blühende Straße“ zu malen. Die drei abgegebenen Kunstwerke sind im Stiegenaufgang des Gemeindeamtes ausgestellt!



Veranstaltungen in der Europäischen Mobilitätswoche

Bei der Kinder- und Familienveranstaltung „Rallye durch blühende Straßen“ verlangte das Wetter den treuen Teilnehmern viel Motivation ab und durch das Verlegen der Stationen unter Dach bekam die Aktion eindeutig zu wenig Aufmerksamkeit. Trotzdem kamen die Spiele im Recyclinghof zum Thema Müll, die Straßenspiele und das Kochen der Kürbissuppe gut an und auch die Gartenarbeit gegenüber vom Mehrzwecksaal machte den Kindern großen Spaß.

Dafür schien am AUTOFREIEN TAG die Sonne, sodass es die fleißigen Fahrzeug-Zähler angenehm hatten. Jeweils im Unterbach, in der Bichlgasse, in der Siedlung und im Oberbach wurden die vorbeifahrenden Fahrzeuge gezählt. Außerdem waren drei Personen im Kreisverkehr stationiert, die sehr viel zu notieren hatten!!!! Dort ist die Aktion besonders aufgefallen und hat hoffentlich dazu beigetragen, dass sich zumindest ein paar Personen Gedanken zu ihrem Mobilitätsverhalten machen!



Preisverleihung: 1. Preis beim grenzüberschreitenden Wettbewerb „Blühende Straßen“ 2016

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Spenglerei & Zimmererei
Schrötter
...das Komplettdach aus Weißenbach

Lehrlingsfeier



Bei der diesjährigen Lehrlingsfeier konnte Vizebürgermeister Josef Köppl im Namen der Gemeinde den ausgezeichneten Lehrlingen für ihren großartigen Erfolg beim Lehrlingswettbewerb 2017 recht herzlich gratulieren und ein Präsent der Gemeinde überreichen. Leider nicht auf dem Bild Nadine Kerle, welche gemeinsam mit Benjamin Arzl den Landessieg errang. Ganz links auf dem Bild David Ehgartner, welcher das Goldene Leistungsabzeichen erringen konnte.

Verein Erhaltung Moosberglift Weißenbach (von Markus Arzl)



Der „Verein zur Erhaltung des Moosbergliftes Weißenbach“ möchte sich auch heuer wieder sehr herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Gönnern bedanken. Ohne euch wäre der Liftbetrieb nicht denkbar! In gemeinsamer Arbeit haben wir heuer unter anderem den Meilenstein „Großer 10-Jahres-TÜV“ gemeistert. Unser Lift ist top in Schuss, und so steht dem Skivergnügen am Moosberg von dieser Seite her nichts im Wege. Die neue Raupe

hat sich wieder wunderbar bewährt und unsere ehrenamtlichen Fahrer beglückten uns mit perfekten Pisten. Letztes Jahr konnten wir an 21 Betriebstagen 25.000 Fahrten verzeichnen. Auch diese Bekundung der Beliebtheit unseres Liftes bestärkt uns in unserer Arbeit. Weiter so!

Die Sommerpause nutzten wir außer zu Wartungsarbeiten auch zur Weiterbildung – bei einem gemeinsamen Ausflug zur Firma Doppelmayr nach Vorarlberg mit anschließendem Besuch in der Brennerei Prinz, stolze 27 Mitglieder nahmen daran teil.

Auch für 2018 sind wieder viele Veranstaltungen geplant, wie beispielsweise ein Kinderskitag, zusätzliche Sonnen-Skitage speziell für unsere Volksschulkinder, der Moosberg-Pokal, diverse Meisterschaften, usw. Auch hier freuen wir uns bereits auf rege Teilnahme. In die Wintersaison 2018 werden wir zusammen bei einem fröhlichen Ski-Opening in unserer Schirmbar starten.

Ski-Opening

Fr. 22. Dez. 2017, ab ca. 13.00

Preise	Single-Saisonkarte	Familien-Saisonkarte
im Vorverkauf	€ 30.-	€ 40.-
ab Ski-Opening	€ 40.-	€ 50.-

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Saisonstart und wieder viele schöne Ski-Tage auf unserem viel geliebten Moosberg!

Der Sozial- und Umweltausschuss berichtet

(von Obfrau Pamperl Daniela)

Dorffest

Das heurige Dorffest war ein voller Erfolg. Den gesamten Vereinen unserer Gemeinde und dem Sozialausschuss ist es wieder gelungen, ein perfektes Fest zu organisieren.

Es war für jeden etwas dabei, ob Nervenkitzel beim Bierkisten stapeln, zielsicher beim Tennisschleuderball oder scharf geschossen bei der Schießbude, auch für unsere Kleinen war mit der Feuerwehrspritze und vielem mehr mit Sicherheit etwas dabei, jeder hatte seinen Spaß. Bei gutem Essen und toller musikalischer Unterhaltung war den ganzen Tag etwas geboten. Wir konnten einen tollen Gewinn von € 6.673,58 für den Sozialfonds erwirtschaften. Mit dem Geld wurden drei neue Pflegebetten angeschafft, damit wir auch hier am aktuellen Stand sind.



Ich möchte hiermit nochmals an alle Vereine, unsere Musikanten, aber auch privaten Helfer und vor allem an die vielen Besucher ein großes „Vergelt's Gott“ aussprechen – ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen.

Zuderertermine 2018

- 06.1.2018** **Zudererausgraben** am Dorfplatz, danach **Zudererball** im MZH mit den „Alpengrageelern“. Beginn 20:30 Uhr.
- 26.1.2018** **Zuderertreffen** im Gasthof Hotel Lamm, Beginn 20:30 Uhr.
- 10.2.2018** **Fuierwehr & Musigball** im MZH mit „Der Härtefall“ Didi und Helli. Motto: Tierisch Guat! Beginn 20:30 Uhr.
- 11.2.2018** **Kinderfasching** im und vor dem MZH, für Kinder von 1-100 Jahren. Beginn 14:00 Uhr.
- 13.2.2018** **Zuderereingraben** am Dorfplatz. Beginn 20:30 Uhr.

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2018

TRANSPORTE Mobil 0676 / 7035471
ZOBL www.zobl-transporte.at
Ges.m.b.H.

WEISSENBACH

Jungbürgerausflug nach Salzburg

Am 25. März war es wieder so weit, mit 36 Jungbürgern unserer Gemeinde begann unser diesjähriger Jungbürgerausflug nach Salzburg.

Nach der Besichtigung des Hangar 7 und der Stiegl Brauwelten ging es nach einer Stärkung in die Altstadt von Salzburg. Hier war noch freie Zeit für ein gemütliches Beisammensein und von dort aus ging es dann hoch hinauf auf das Schloss „Hohensalzburg“, wo auch die Angelobung von Bgm. Hans Dreier und Viz. Bgm. Sepp Köppl vorgenommen wurde.



Seniorenflug

Der diesjährige Seniorenausflug führte nach Watens in die Swarovski Kristallwelten mit anschließendem Besuch der Altstadt von Hall.



Dorfputz

Heuer war wieder ein tatkräftiges Jahr des Sozial- und Umweltausschusses in Zusammenarbeit mit den Vereinen. Allen voran möchten wir uns bei den freiwilligen Helfern bei der Flursammlung im April 2017 bedanken. Noch nie war so ein großer Ansturm wie heuer. Wir konnten einiges an Müll in unseren umliegenden Feldern in der Gemeinde sammeln. Diese wurde mit einer gemeinsamen „Marend“ nach der Sammlung beendet.



Dorfputz

Ein großer Dank an Jutta Arzl! Sie hat gemeinsam mit der Bergwacht Weißenbach eine Neophyten-sammlung organisiert, welche ebenfalls großen Anklang bei freiwilligen Helfern fand!!

Zum Abschluss des Jahres

veranstaltete der Sozialausschuss der Gemeinde mit privaten Helfern/Mitwirkenden einen Weihnachtsmarkt am Dorfplatz in Weißenbach. Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt, und auch für die Kleinsten unserer Gemeinde war etwas dabei.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht der Sozial- und Umweltausschuss der Gemeinde. Jutta Arzl, Petra Scheiber, Anton Oberauer, Alexander Krabacher, Daniela Oberauer



Die Freiwillige Feuerwehr Weißenbach wünscht allen einen besinnlichen Advent, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das neue Jahr und bedankt sich für die Unterstützung während des Jahres.

Kommandant
Markus Müller

Musikkapelle Weißenbach

(von Markus Pohler - Schriftführer)

Einblicke

Im Beisein von 38 Mitgliedern hielt die Bürgermusikkapelle Weißenbach am 11.11.2017 ihre Jahreshauptversammlung ab. Dabei kam es zu einem Wechsel in der Vereinsleitung. Peter Amann übernahm das Amt des Vereinsobmannes. Als sein Stellvertreter wurde Johann Wechselberger gewählt, welcher nicht mehr für eine weitere Amtsperiode als Obmann zur Verfügung stand. Michael Tschiderer wurde als Kapellmeister bestätigt.



Weiters traten mit Fabian Posch (Jugendreferent), Johannes Osler (Instrumentewart), Karin Winkler (Trachtenwart) und Laura Lageder (Schriftführerin Stv.) vier neue Mitglieder dem Vorstandsteam bei. Aktuell sind bei der Musikkapelle 52 Mitglieder aktiv (25 weiblich und 27 männlich), wovon 27 unter 30 Jahre alt sind.

Lieber Johann! Die Musikkapelle Weißenbach bedankt sich bei Dir für die 18 Jahre ununterbrochene Obmannstätigkeit mit einem herzlichen Vergelt's Gott! Mit viel Umsicht und diplomatischem Geschick hast Du den Verein nach außen stets verantwortungsbewusst vertreten und nach innen eine starke Gemeinschaft gefördert.

Mit Peter Amann übernimmt ein erfahrener Vereinsfunktionär und langjähriger aktiver Musiker die Geschicke des Vereins. Er wurde erst heuer vom

Außerferner Blasmusikverband für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Wir wünschen Peter für seine neue Aufgabe alles Gute!

Die Musikkapelle Weißenbach blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. So erreichte die Kapelle beim Bezirkswertungsspiel einen ersten Preis „Goldmedaille mit Auszeichnung“ und trat bei der Marschmusikbewertung im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Leistungsstufe „D“ an. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme beim Landesmusikfest am 21. Oktober in Innsbruck.

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei allen Besuchern des Frühjahrskonzertes, der Platzkonzerte und allen anderen Auftritten! Euer Kommen und Applaus ist die Belohnung, welche uns motiviert und antreibt.

Die Bürgermusikkapelle Weißenbach wünscht der gesamten Dorfbevölkerung sowie all unseren Freunden und freiwilligen Helfern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



v. l.: Obmann Stv. Johann Wechselberger, Obmann Peter Amann, Kapellmeister Michael Tschiderer

Schwimmbad Weißenbach

Neuverpachtung Schwimmbadkiosk ab Badesaison 2018

(Mitte Mai bis Anfang September)

Ebenso wird eine Person zur Betreuung der Badeanlage und Beckenaufsicht gesucht.

Interessenten, das können auch Personengruppen sein, können sich ab sofort beim Bürgermeister Dreier Hans telefonisch oder persönlich melden. 05678/5210

Der Bürgermeister: Hans Dreier

Wertstoffhof - Wir bitten um Beachtung:

Heuer wurden wieder vermehrt sehr viele Fehlwürfe (Restmüll, Biomüll usw.) in unserem Leichtverpackungscontainer festgestellt. Aus diesem Grund haben sich die Wertstoffhofmitarbeiterinnen bereit erklärt, dies bei der Sammlung zu überprüfen. Leider mussten sie sich die einen oder anderen Kommentare der Bürger anhören – zu Unrecht!

Da es leider ohne Kontrolle nicht geht, werden diese weiterhin durchgeführt.

Was darf alles im Leichtverpackungscontainer eingeworfen werden:

NUR VERPACKUNGEN AUS KUNSTSTOFF:

diese Verpackungen sollten sauber sein

JA: Kunststofffolien, alle zusammengedrückten Verpackungen aus Kunststoff (auch Tiefkühlpackungen mit Beschichtung), Kosmetik- sowie Putzmittelleergebinde, Tablettenblister, Styropor – falls es zur Verpackung gehört, Getränkekartons

NEIN: Kunststoffe, die weder Verpackung noch Teil einer Verpackung sind (Blumentöpfe aus Hartplastik, Stifte, Zahnbürsten, Schläuche, Plastikspielzeug, Windeln, verschmutztes Einweggeschirr sowie verschmutzte Verpackungen – dies alles gehört zu Restmüll/Sperrmüll!

Richtige Entsorgung und Sammlung von Li-Ionen Akkus

Wertstoffhöfe sind zur Annahme von Batterien von Knopfzellen bis zu E-Bike-Akkus verpflichtet. Deshalb bitten wir um ordnungsgemäße Handhabung bei der Abgabe:

RICHTIGE ANLIEFERUNG AM WERTSTOFFHOF:

- Schutz vor mechanischen Belastungen
- Alle Batterien aus den Elektroaltgeräten entfernen
- Bei allen Batterien Pole mit Klebeband abkleben
- Ausreichend Abstand zu brennbaren Materialien halten

Weitere Infos gibt es laufend an der Anschlagtafel am Wertstoffhof!



Statistische Vergleichszahlen

Stand 04.12.2017	2017	2016	2015
Einwohnerzahl	1258	1269	1262
Geburten	10	18	11
Sterbefälle	11	12	8
Zugezogen	52	51	30
Weggezogen	62	50	59
Hochzeiten	3	9	3
Kindergartenkinder inkl. Rieden	34	30	37
Volksschulkinder inkl. Rieden	59	62	63

Weißenbacher Kirchturmuhruhr

Die ersten Turmuhrwerke wurden von Schmieden einzeln in Handarbeit hergestellt. Den Beruf des Uhrmachers gab es damals noch nicht. Erst im 16. Jhd. bildeten sich Uhrmacherzünfte. Uhrwerke waren kostbar, nicht zuletzt deshalb, weil der Werkstoff Eisen schon in seiner Herstellung sehr teuer war. Die aufwändige Gewinnung von Schmiedeeisen geschah in einem Rennofen. Dieser Name rührt daher, weil die Eisenschlacke aus dem Ofen (rinnt) rennt. Spezialisten, die auch Schmiede sein konnten, beherrschten die Eisenerzeugung.

In einem aus Lehm gebauten, kleinen Hochofen wurden zum Beispiel mit der Hilfe von ca. 100 kg Holzkohle und ca. 50 kg Raseneisenerz 6 kg schmiedbares Eisen gewonnen. Der Zeitaufwand dafür betrug ca. 20 Stunden. Für ein kleineres Turmuhrwerk, Geh- und Schlagwerk waren ca. 60 kg Eisen erforderlich. Das bedeutete für die Materialherstellung rund 200 Arbeitsstunden. Der Hochofen war nach jeder Eisengewinnung unbrauchbar und musste neu gebaut werden.

Die Weißenbacher Kirchturmuhruhr wurde von Michael Wetzler aus Tannheim Berg im Jahre 1889 gebaut. Diese Uhr wurde 1966 durch eine elektrische Uhr ersetzt. Es waren im Kirchturm noch Teile einer Vorgängeruhr aus dem Jahr 1750 vorhanden. Das waren drei Seilspulen, zwei mit Zahnrädern und Sperr-Riegeln, eine mit Seilhaken, eine für Geh- – zwei für Schlagwerk, sowie das Hemmungsrade auf einer Welle und der Anker auch auf einer Welle, sowie zwei Windflügel, davon einer mit Welle und Zeiger, der Minutenzeiger hat ein Messingzeigerblatt, der Stundenzeiger ein Schwarzblechblatt. Beide auf der Antriebswelle mit einem sechsstättigen Speichergetriebe und ein Kronweiserad. Ein Rahmen mit Keilverbindung und drei Verbindungen von Ober- und Unterrahmen und ein Teil vom Schlagwerk den Hammerschlag, der gehörte zum Stundenschlag.

Alte Leute erzählten, dass ihre Eltern und Großeltern gesagt hatten, früher seien zwei Uhrblätter untereinander am Kirchturm gewesen. Es könnte so um 1700? gewesen sein (das erzählte mein Großvater, geb. 1874). Es wurden zwei Zifferblätter benötigt. Eines für Stunden und eines für Minuten. Die Technik war noch nicht so weit, dass sie den Antrieb auf ein Blatt bekamen. Wenn die Uhr im Tag nur eine Viertelstunde vor- oder nachging, dann war es eine ganz genaue Uhr. Zwei bis drei Stunden soll auch keine Seltenheit gewesen sein.



Bei der Außenrenovierung der Kirche im Jahr 2007 ist an der Südseite über dem großen Fenster eine aufgemalte Sonnenuhr zum Vorschein gekommen. Das Band, auf dem Ziffern aufgemalt waren, war zum Teil noch ersichtlich. Es wurde wieder übermalt und keine weitere Notiz davon genommen. Schade!

Restauriert und dokumentiert von Johann Alber

Vergelt's Gott der Pfarre Weißenbach für die Zurverfügungstellung der Kirchenuhr, dem Restaurator Alber Johann für die hervorragende Durchführung und Umsetzung aller Arbeiten sowie Herrn Karl Wechselberger für seine teilweise Mithilfe bei der Restauration.



Ruhige und besinnliche Festtage und für das neue Jahr
Gesundheit, persönlichen und geschäftlichen Erfolg
wünschen die Mitarbeiter der

Spenglerei Pfaffmoser

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 <p>Hygieneartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipeinlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p>
 <p>Kosmetikartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p>
 <p>Textilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	<p>Restmülltonne oder Altkleidersammlung</p>
 <p>Giftstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	<p>Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel</p>
 <p>Stör- und Zehrstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	<p>Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel</p>
 <p>Speisereste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle 	<p>Essensreste: Biomülltonne, Kompost</p> <p>Speiseöle/Fette: ÖLI</p>
 <p>Scharfe Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	<p>Recyclinghöfe</p>
 <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p> <p>Tierkadaver: Tierkörperverwertung</p>